

Von: Geschäftsstelle VBIO Berlin <berlin@vbio.de>
Gesendet: Mittwoch, 26. September 2018 16:05
An: Frank Ordon
Betreff: VBIO-Newsletter 21/2018

[Zur Webansicht](#)



NEWSLETTER

Sehr geehrter Herr Prof. Ordon, liebe Kolleginnen und Kollegen der GPZ,

ob wir eine eins, zwei oder drei sehen, davon hängt es ab, welche unserer Neuronen im Gehirn feuern. Unsere Nervenzellen können nämlich zählen und ein Blick ins Gehirn kann uns demnach verraten, mit welcher Menge oder Ziffer wir uns gerade beschäftigen. Übrigens eine Fähigkeit, die uns schon in die Wiege gelegt wurde.

Was haben verräterische Fettflecken mit dem ältesten Tier der Erde zu tun? Forschern ist es gelungen bei Fossilienfunden der Gattung Dickinsonia Cholesterinmoleküle zu isolieren und damit konnte dieses Fossil eindeutig dem Tierreich zugeordnet werden. So konnte nach vielen Jahrzehnten endlich Licht auf die die mysteriöse Ediacara-Fauna geworfen werden.

Um Licht geht es auch in weiteren interessanten VBIO-News: Um waghalsige Fische, die durch nächtliches Kunstlicht in ihrem Verhalten beeinflusst werden. Bleibt nachts das Licht an, sind Guppys auch nachts aktiver und am Tag risikobereiter. Und haben Sie sich nicht schon immer gefragt, warum es beim Blinzeln nicht dunkel wird? Dafür haben wir eine Art Wahrnehmungsgedächtnis, das kurze Wahrnehmungslücken mit gespeicherten Informationen überbrückt.

Ein ziemlich gutes Gedächtnis haben auch Wüstenameisen, wenn es um den Duft von Futter geht. Futterdüfte werden schon nach einmaligem Kontakt nicht mehr vergessen, im Gegensatz zu Nestdüften. Ob dies beim Duft von Schokolade auch so ist, wurde bei den Ameisen nicht geprüft. Die Inhaltsstoffe der Schokolade könnten jedoch für uns von nicht unerheblicher Bedeutung sein, denn es sieht so aus, also ob hier eine neue Quelle für Vitamin D2 entdeckt wurde. So lässt man sich die kommen langen dunklen Herbstabende doch gerne versüßen.

Ihr VBIO-Team aus Berlin

PS: Der nächste VBIO-Newsletter erscheint erst wieder in 14 Tagen am 10. Oktober.

Auswahl aktueller News



WISSENSCHAFT

Genomverdoppelung treibt Evolution von Arten voran

Pflanzen, die aus zwei Arten entstanden sind, haben einen duplizierten Chromosomensatz. Dies ermöglicht in der neuen Art grosse genetische Veränderungen und macht sie anpassungsfähiger verglichen mit ihren Elternarten. UZH-Forschende haben dies nun anhand der Schaumkresse nachgewiesen.

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Kakao: Eine leckere Quelle für Vitamin D?

Viele Menschen sind nicht mit ausreichend Vitamin D versorgt. Brüchige Knochen und ein erhöhtes Risiko für Atemwegserkrankungen können die Folge eines Vitamin-D-Mangels sein. Eine neue, bislang unbekannte Quelle für Vitamin D₂ hat nun eine Forschergruppe der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) und des Max Rubner-Instituts ausgemacht: Kakao und kakaohaltige Lebensmittel...

[› weiterlesen](#)

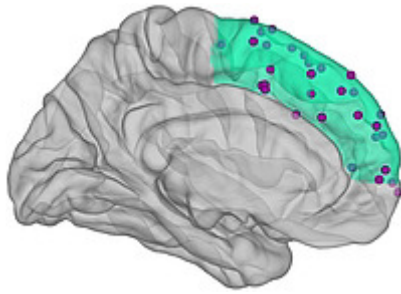


WISSENSCHAFT

Wüstenameisen haben ein erstaunliches Duftgedächtnis

Wüstenameisen sind in der Lage, viele verschiedene Futterdüfte schnell zu lernen und sie ihr ganzes Leben lang zu behalten. Dabei unterscheidet sich das Gedächtnis für Futterdüfte grundlegend von der Erinnerung an Nestdüfte: Während Futterdüfte schon nach einmaligem Kontakt gelernt und nicht wieder vergessen werden, sind für das Erlernen des Nestduftes mehrere Versuche notwendig....

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Warum es beim Blinzeln nicht dunkel wird

Alle fünf Sekunden schließen wir für kurze Zeit die Augen, wir blinzeln, um die Augen zu befeuchten. In dieser Zeit fällt kein Licht auf unsere Netzhaut, trotzdem wird es nicht ständig dunkel, wir sehen weiterhin ein stabiles Bild unserer Umwelt. Das Gehirn scheint eine Art Gedächtnis für das gerade Gesehene zu haben. Wo dieses Gedächtnis liegt und wie es funktioniert haben Caspar...

[› weiterlesen](#)



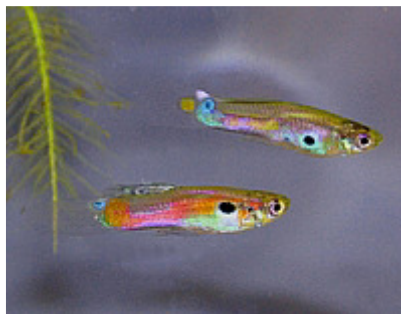
WISSENSCHAFT

Wie Rauchen unsere Gene beeinflusst

Rauchen ist schädlich, das ist bekannt. Doch erst nach und nach wird klar, was genau der blaue Dunst in unserem Körper bewirkt.

Wissenschaftler des Deutschen Zentrums für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) haben nun neue molekulare Details über die Folgen des Zigarettenkonsums aufgedeckt: Das Gen für einen Rezeptor, der an Entzündungen und...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Lichtverschmutzung macht Fische mutig

Künstliches Licht in der Nacht macht Guppys am Tage risikobereiter, so das Ergebnis eines Verhaltensperiments von Forschern des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) und des Max-Planck Instituts für Bildungsforschung. Die Fische waren durch die Lichtverschmutzung nachts aktiver, kamen aber auch tagsüber häufiger aus ihrem Versteck – scheinen also...

[› weiterlesen](#)



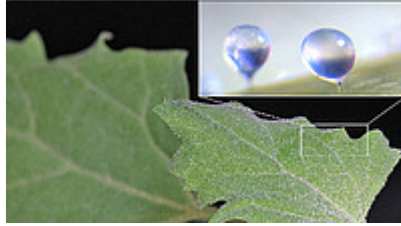
WISSENSCHAFT

558 Mio. Jahre alte Fossilien anhand der Lipidmoleküle als älteste bekannte Tiere identifiziert

Ein internationales Wissenschaftlerteam untersuchte Lipidmoleküle in 558 Millionen Jahre alten Fossilienfunden der Gattung Dickinsonia. Sie fanden dabei Steroide, besondere Lipide die für tierische Organismen charakteristisch sind. Dickinsonia

wird daher als ältester Vertreter aus dem Tierreich angesehen. Zum Forscherteam, unter der Leitung der Australian National University, gehörten...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Einbahnstraße für das Salz

Quinoa hat es als Nahrungsmittel in europäische Supermärkte geschafft. Die robuste Pflanze gedeiht auch auf versalzten Böden. Forscher der Universität Würzburg haben nun herausgefunden, wie sie das Salz entsorgt.

[› weiterlesen](#)

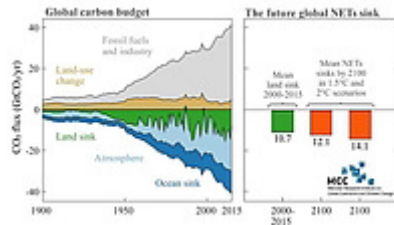


WISSENSCHAFT

Nervenzellen im menschlichen Gehirn können „zählen“

Wie erkennen wir, ob vor uns drei Äpfel liegen oder vier? Forscher der Universitäten Bonn und Tübingen sind einer Antwort auf diese Frage nun einen Schritt näher gekommen. Sie konnten zeigen, dass manche Hirnzellen hauptsächlich bei Dreiermengen feuern, andere bei Vierermengen und wieder andere bei anderen Anzahlen. Bei Ziffern ist es ähnlich: Eine „2“ aktiviert beim Menschen andere...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Warnung vor Hybris bei CO₂-Entzug

Um die im Paris-Abkommen vereinbarten Temperaturziele einhalten zu können, muss die Menschheit große Mengen CO₂ wieder aus der Atmosphäre herausholen. Die dafür notwendigen CO₂-Entnahmetechnologien, häufig als „negative Emissionen“ bezeichnet, sind jedoch mit Risiken behaftet. Ihre ethischen Konsequenzen sollten deshalb sowohl in der Ethik als auch in den Klimawissenschaften...

[› weiterlesen](#)

› Weitere News finden Sie unter www.vbio.de/aktuelles

Auswahl aktueller Termine

FORTBILDUNG/KURS | BAYERN

18.10.2018

Niedergang der Insekten und ‚Stummer Frühling‘

[› weiterlesen](#)

FORTBILDUNG/KURS | BERLIN

16.10.2018

Neue Wege in der Biomedizin - Systembiologie (Eröffnungsveranstaltung)

[› weiterlesen](#)

EVENT | BAYERN

12.10.2018 - 14.10.2018

turmdersinne Symposium 2018: Nervenkitzel

› [weiterlesen](#)

› [Weitere Termine finden Sie unter www.vbio.de/termine](http://www.vbio.de/termine)

Impressum:

VBIO -
Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland
e.V.
Geschäftsstelle Berlin
Langenbeck-Virchow-Haus (2. OG).
Luisenstr. 58/59
D-10117 Berlin

Tel.: 030-27891917
FAX: 030-27891918

Vorstand:
Prof. Dr. Bernd Müller-Röber, Potsdam (Präsident)
Prof. Dr. Johannes Beckers, München (Schatzmeister)

Registergericht: Amtsgericht München
Registernummer: VR 15995
StNr. 143/223/30546

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 215276256

Sie möchten den wöchentlichen Newsletter nicht mehr erhalten?
[Klicken Sie hier zum Abmelden.](#)
Nutzen Sie bitte diesen Abmelde-link **nicht**, wenn Ihnen der VBIO-
Newsletter weitergeleitet wurde. Melden Sie sich in diesem Fall direkt
beim Absender ab.

